



Pressemitteilung

Neuer Vorstand der Mainzer Volksbühne e. V.

Am 9. November fand in den Räumen des „Grünen Kakadu“ in Mainz die Mitgliederversammlung der Mainzer Volksbühne e.V. statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstands. Nach 7 Jahren ist Herr Hubert Heimann nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden der Volksbühne angetreten.

In seinem Rechenschaftsbericht berichtete Herr Heimann über die Arbeit der letzten 4 Jahre, die besonders geprägt waren vom 100-jährigen Jubiläum des Vereins. Dazu hat Frau Regina Hess federführend eine Festschrift verfasst die allgemein große Anerkennung gefunden hat und die Geschichte und Arbeit der Volksbühne lebendig darstellt. Leider konnten die geplanten Feierlichkeiten wegen der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden.

Auch hat sich die Pandemie auf die finanzielle Situation des Vereins negativ ausgewirkt. Theatervorstellungen sind lange Zeit ausgefallen, in der Folge wurden die Vereinsbeiträge ausgesetzt bzw. reduziert, aber die Verwaltungskosten sind weiterhin angefallen. Dies hat letztendlich zur weitgehenden Aufzehrung der finanziellen Rücklagen geführt.

Auch die geplante Wiederaufnahme der legendären Volksbühne-Reisen ist der Corona Pandemie zum Opfer gefallen. Eine im Jahr 2019 geplante Theaterreise nach Prag musste abgesagt werden. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern des Theaters für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zum neuen Vorsitzenden wurde der bisherige Beisitzer Karl Spies einstimmig gewählt. Die bisherige zweite Vorsitzende Elke Silberhorn wurde ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Als Kassenführerin fungiert die bisherige Revisorin Birgit Funk. Als Beisitzer wurden in den Vorstand gewählt der bisherige Vorsitzende Hubert Heimann, Regina Hess, Veronika Gemmer-Colos, Cornelia Funk, der bisherige Kassenführer Fritz Pfrommer und als neues Mitglied Elke Hartmann-Bakan. Als Revisoren wiedergewählt wurde Christel Kunze-Ermer, neu hinzu kamen Fritz Dechent und Gerd Bennemann.

Der Intendant Markus Müller hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Mainzer Volksbühne für das Mainzer Staatstheater hervor und bedankte sich insbesondere beim scheidenden Vorsitzenden für dessen Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Er berichtete weiterhin über die Anstrengungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Zeiten der Theaterschließung für die Zeit danach zu arbeiten, neue Stücke vorzubereiten und insbesondere auch „coronagerechte“ Stücke auf die Bühne zu bringen. Jetzt ist trotz Pandemie und der Energiekrise wieder der normale Theaterablauf möglich.

Die Übernahme des Restaurants Zum Grünen Kakadu mit seinen vielfältigen Möglichkeiten ist ein großer Gewinn für das Staatstheater.

Als Gastgeschenk brachte Markus Müller fünf Künstler mit, die durch ihre Gesangsvorträge die anwesenden Mitglieder begeisterten. Dies waren Julietta Aleksanyan mit „I could have danced all night“ aus Frederick Loewe's "My Fair Lady", Collin André Schöning „Ich knüpfte manche zarte Bande“ aus Carl Millöcker's "Der Bettelstudent", Karolina Lici (Junges Ensemble „Strahlender Mond“ aus Eduard Künneke's "Der Vetter aus Dingsda" und Alexander Spemann „Zwei Märchenaugen“ aus Emmerich Kálmán's "Die Zirkusprinzessin"
Am Klavier wurden sie begleitet von Miyeon Eom.

Der neue Vorsitzende Karl Spies bedankte sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach die Arbeit kontinuierlich fortzuführen. Sein Dank galt insbesondere seinem Vorgänger für dessen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für den Verein.

Er erinnerte an den monatlich immer am ersten Donnerstag stattfindenden Stammtisch und forderte die Vereinsmitglieder auf aktiv im Freundes- und Bekanntenkreis neue Mitglieder für den Verein zu werben. Auch werde angestrebt bald wieder Theaterreisen anzubieten.

Karl Spies